

Altech



Advanced Materials
AG

Halbjahresfinanzbericht

der Altech Advanced Materials AG,
Frankfurt am Main

1. Halbjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes zum Halbjahresbericht 2026	3
Zwischenlagebericht	4
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	4
2. Wirtschaftsbericht	5
2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026.....	5
2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Altech Advanced Materials AG	9
3. Chancen- und Risikobericht	12
4. Prognosebericht	12
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen	12
Bilanz der Altech Advanced Materials AG.....	15
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	16
Verkürzter Anhang.....	17
A. Allgemeine Angaben	17
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	18
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	18
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	18
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
F. Sonstige Angaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	21

Vorwort des Vorstandes zum Halbjahresbericht 2026

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Altech Advanced Materials AG hat entscheidende Monate hinter sich, leider mit negativem Ausgang. Nachdem unsere Beteiligung, die Altech Batteries Ltd., Australien, („ATB“) bereits im Mai die Einstellung des Silumina Anodes-Projekts und Liquidation der Altech Industries GmbH („AIG“) zum 30. Juni 2026 verkündet hatte, wurde nun Anfang August auch das CERENERGY-Projekt der Altech Batteries GmbH eingestellt.

Der Vorstand der ATB hatte das CERENERGY-Projekt eingehend geprüft und ein Programm zur Partnersuche durchgeführt, das intensive Gespräche insbesondere mit einem global agierenden deutschen Industriekonzern umfasste und über neun Monate andauerte. Diese Gespräche wurden Ende Juli vom Interessenten beendet. Da das Programm zur Suche nach einem strategischen Partner nicht zu dem angestrebten Ergebnis geführt hat, kam ATB zu dem Schluss, dass die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Finanzierung und Inbetriebnahme des Projekts mittlerweile so gering ist, dass die Verursachung weiterer Kosten nicht mehr gerechtfertigt ist, und beschloss daher, das CERENERGY-Projekt einzustellen.

Über das Vermögen der Altech Batteries GmbH („ABG“), Inhaberin aller Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem CERENERGY-Projekt, wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Dresden vom 12. August das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet. An der ABG sind die Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V. („Fraunhofer Gesellschaft“) zu 25% und die ATB über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft, Altech Energy Holdings GmbH („AEH“), zu 75% beteiligt. Es wird nicht erwartet, dass aus der Insolvenz ein nennenswerter Betrag an die Gesellschafter ausgekehrt wird. Die Patentrechte an der Batterietechnologie von CERENERGY verbleiben vertraglich bei der Fraunhofer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund wurde nun ebenfalls beschlossen die AEH zu liquidieren.

Die Insolvenz der ABG sowie die Liquidation der AIG und der AEH werden zu Kosteneinsparungen für ATB führen. ATB wird sich auf die Verwertung ihrer aktuellen Vermögenswerte konzentrieren und parallel dazu nach interessanten Projekten Ausschau halten.

Die AAM agiert aktuell als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die Beteiligung an ATB. Andere Investitionsmöglichkeit in relevanten Sektoren werden mitverfolgt, können aber erst bei positiver Geschäftsentwicklung der ATB und erfolgtem Anteilsverkauf oder besserer Kapitalausstattung umgesetzt werden. Der Fokus der AAM bleibt daher weiterhin auf der Kostenkontrolle.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Altech Advanced Materials AG keine Umsatzerlöse. Gleichzeitig konnten wir unsere Kostenstruktur weiter optimieren: Der Personalaufwand wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum erstes Halbjahr 2025 noch einmal deutlich reduziert, ebenso die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die Abschreibung auf den Beteiligungsansatz an der Altech Batteries Ltd., Australien, beeinflusst. Daneben bestehen noch die laufend abgegrenzten Zinsaufwendungen aus der Wandelanleihe.

Der ausgewiesene Fehlbetrag von 4.915 TEUR (Vergleichszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026: -293 TEUR) beruht im Wesentlichen auf der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der ATB mit 4.655 TEUR. Das Ergebnis liegt damit deutlich unter unserer Prognose, die wir im Jahresabschluss 2025 veröffentlicht haben, weshalb diese mit Kapitalmarktmittteilung vom 22. Juli 2026 angepasst wurde auf ein Jahresergebnis von -5,0 bis -5,5 Mio. EUR sowie frei verfügbare liquide Mittel zum Jahresende von rund 280 TEUR. Die vorhandene Liquidität zum 30. Juni 2026 von rund 405 TEUR erlaubt es uns, die Gesellschaft mit der Kostenstruktur bis in das Geschäftsjahr 2027 hinein zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Hansjoerg Plaggemars

Zwischenlagebericht

Vorbemerkung

Der Halbjahresfinanzbericht der Altech Advanced Materials AG ist auf die Erfordernisse eines verkürzten Zwischenabschlusses angepasst. Der verkürzte Zwischenabschluss der Altech Advanced Materials AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Altech Advanced Materials AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der Altech Advanced Materials AG für das Geschäftsjahr 2025 ergeben haben.

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die Altech Advanced Materials AG, Frankfurt am Main, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend auch „AAM AG“, „AAM“ oder die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 118874 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 3.051.919 und ist eingeteilt in 3.051.919 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag im Regulierten Markt im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000A41YD99 gelistet. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Die Altech Advanced Materials AG ist eine börsennotierte Beteiligungsgesellschaft, die Investitionen in Kapital- und Personengesellschaften tätigt, welche grundsätzlich ein gutes Chance-/Risiko-Profil aufweisen sollen.

Die AAM ist aktuell nur an einem Unternehmen, der Altech Batteries Ltd., Australien („ATB“) beteiligt, welches zwei Projekte im Bereich Batteriespeicher-/Energietechnologie, das Silumina Anodes-Projekt und das CERENERGY-Projekt, bis vor kurzem verfolgt hatte. Hierdurch besteht ein Clusterrisiko für die Gesellschaft, sowohl bezüglich der konkreten Beteiligung wie auch bezüglich des Marktes. Für Investitionen in weitere Projekte hat die AAM aktuell nicht ausreichend Kapital zur Verfügung. Der Vorstand ist aufgrund der Einstellung der Projekte von ATB neben dem Kostenmanagement nun darauf konzentriert neue Geschäftsmöglichkeiten für die Gesellschaft zu entwickeln.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte die Altech Advanced Materials AG durchschnittlich drei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2025: durchschnittlich drei Mitarbeiter in Teilzeit). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2026 in einem von externen Schocks geprägten Umfeld. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im ersten Quartal 2026 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zu – der stärkste Quartalszuwachs seit dem zweiten Quartal 2022 (Destatis, 2026). Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2025 war das BIP im Jahresdurchschnitt nur marginal um rund 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang um –0,2 % im Jahr 2024 (BMWE, 2025; OECD, 2025). Die Wirtschaftsleistung liegt damit weiterhin kaum über dem Niveau vor der Corona-Pandemie, und Deutschland verliert im internationalen Vergleich weiter an relativer wirtschaftlicher Bedeutung, insbesondere gegenüber den USA sowie dynamischeren europäischen Volkswirtschaften.

Bestimmender Faktor des ersten Halbjahres 2026 war die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten. Nach Angriffen auf die Straße von Hormus und zeitweiligen Störungen wichtiger Öl- und Handelsrouten verteuerten sich Rohöl und Kraftstoffe im ersten Quartal 2026 deutlich; die Energiepreise in Deutschland stiegen im April 2026 binnen Jahresfrist um 10,1 % (Destatis, 2026). Zu den bereits 2025 bestehenden strukturellen Belastungsfaktoren – hohen Energie- und Standortkosten, schwacher industrieller Nachfrage, zunehmendem internationalem Wettbewerb sowie Defiziten bei Infrastruktur, Digitalisierung und Wohnungsbau – traten damit im Frühjahr 2026 zusätzliche geopolitisch bedingte Risiken hinzu. Ein im Juni 2026 erzielt vorläufiges Abkommen zwischen den USA und dem Iran sowie die Wiedereröffnung der Straße von Hormus führten anschließend zu einer spürbaren Entspannung: Die Ölpreise fielen bis Ende Juni nahezu auf das Vorkriegsniveau zurück (LBBW, 2026).

Die Investitionstätigkeit zeigte sich im ersten Quartal 2026 überraschend robust: Die Ausrüstungsinvestitionen legten um 1,8 % zu, die Bauinvestitionen um 0,7 % (Destatis, 2026) – eine deutliche Verbesserung gegenüber 2025, als die Bauinvestitionen noch rückläufig waren und die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten. Enttäuschend entwickelten sich im weiteren Jahresverlauf jedoch die Anlageinvestitionen, was auf mögliche Rückschläge für die Konjunktur in den kommenden Quartalen hindeutet (LBBW, 2026).

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben lagen im ersten Quartal 2026 höher als im Vorquartal; der private Konsum stieg um 0,4 %, der Staatskonsum um 0,2 % (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stützungsfunktion des Konsums fort, wenngleich die hohe Sparneigung angesichts der durch den Energiepreisschock ausgelösten Kaufkraftverluste bestehen blieb.

Der Arbeitsmarkt blieb im ersten Halbjahr 2026 nahezu unverändert und damit stabiler als in früheren Krisenphasen. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2026 bei 6,2 % (rund 2,94 Mio. Arbeitslose), leicht über dem Vorjahresniveau, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ihre bereits 2025 einsetzende leichte Abwärtstendenz fortsetzte (Bundesagentur für Arbeit, 2026). Wie schon 2025 blieb der Beschäftigungsaufbau auf den Dienstleistungssektor beschränkt, während Industrie und Bau weiter Beschäftigung abbauten.

Die Inflationsrate in Deutschland zog infolge des Energiepreisschocks bis zum Frühjahr 2026 zunächst deutlich an, bevor sie sich mit nachlassenden Öl- und Kraftstoffpreisen zur Jahresmitte wieder abschwächte: Im Juni 2026 lag sie bei +2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat, nach +2,6 % im Mai und +2,9 % im April 2026 (Destatis, 2026). Damit übertraf sie den Jahresdurchschnitt 2025 von rund 2,0 % spürbar. Die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie blieb mit +2,5 % weiterhin über der Gesamtrate. Die EZB, die den Einlagensatz nach der letzten Zinssenkung im Juni 2025 zunächst rund ein Jahr lang stabil bei 2,00 % gehalten hatte, reagierte auf den Inflationsschub mit einer Kehrtwende: Am 11. Juni 2026 hob sie – erstmals seit September 2023 – alle drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte an; der Einlagensatz stieg auf 2,25 %, der Hauptrefinanzierungssatz auf 2,40 % (EZB, 2026).

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich volatiler als im vergleichsweise ruhigen Jahr 2025, als sinkende Zinsen und stabile Gewinnerwartungen zu kontinuierlich steigenden Aktienkursen geführt hatten.

Der DAX fiel im März 2026 im Zuge der Eskalation des Nahost-Konflikts zeitweise unter die Marke von 22.000 Punkten, erholte sich jedoch nach der Entspannung im Juni wieder. Auch der Goldpreis, der 2025 auf hohem Niveau seine Rolle als Absicherungsinstrument bestätigt hatte, zeigte sich 2026 volatil: Nach zwischenzeitlichen Anstiegen im Zuge der geopolitischen Unsicherheit geriet er zur Jahresmitte durch einen starken US-Dollar und eine restriktivere Fed-Kommunikation wieder unter Druck (LBBW, 2026).

Am Immobilienmarkt setzte sich die bereits 2025 beobachtete Preiskorrektur in abgeschwächter Form fort. Konkrete Impulse für eine grundlegende Trendwende blieben im ersten Halbjahr 2026 aus; die Nachfrage im Neubausegment blieb gedämpft, während sich die Baufinanzierungskonditionen mit den steigenden Leitzinsen tendenziell verteuerten.

Der deutsche Außenhandel entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Zwar trugen die Exporte im ersten Quartal 2026 zum BIP-Wachstum bei, wobei ein Abbau von Vorräten auf Vorzieheffekte angesichts der Unsicherheit rund um die Straße von Hormus hindeutet; per Saldo bremste der Außenhandel das BIP-Wachstum im ersten Quartal jedoch um 0,2 Prozentpunkte (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stagnation des Exportsektors fort, belastet durch schwache Weltkonjunktur und zunehmenden Protektionismus.

Der Euro, der 2025 im Durchschnitt in einer Bandbreite von etwa 1,06 bis 1,10 USD/EUR gehandelt worden war und das Jahr bei 1,175 USD/EUR beendet hatte, geriet im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 unter Druck. Im Zuge der geldpolitischen Divergenz zwischen EZB und US-Notenbank sowie einer Nahost-bedingt gestiegenen Dollar-Nachfrage notierte er Ende Juni 2026 bei rund 1,15 USD/EUR (EZB, 2026; TradingEconomics, 2026).

Für das zweite Halbjahr 2026 bleiben die Herausforderungen erheblich. Zwar hat sich die geopolitische Lage nach der vorläufigen Entspannung im Nahen Osten beruhigt, doch bleiben strukturelle Belastungen wie anhaltende Investitionsschwäche, geringe Produktivitätszuwächse, hohe Energie- und Arbeitskosten sowie zunehmende internationale Standortkonkurrenz bestehen. Hinzu kommt, dass die EZB angesichts der wieder gestiegenen Inflation ihren geldpolitischen Kurs von einer Lockerung auf eine vorsichtige Straffung umgestellt hat, was die Finanzierungsbedingungen tendenziell verteuert. Für das Gesamtjahr 2026 wird nach aktuellem Stand nur noch ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,3 bis 0,5 % erwartet – deutlich weniger, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt und nur wenig mehr als im ohnehin schwachen Jahr 2025 (Bundesregierung, 2026; BDI, 2026).

Die Abwärtsrisiken bleiben erheblich. Auch wenn sich der Konflikt im Nahen Osten zuletzt entspannt hat, ist ein Wiederaufflammen nicht ausgeschlossen; ebenso könnten anhaltend hohe Energiepreise, eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur oder zunehmende Handelshemmnisse die Erholung verzögern. Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel und belastet langfristig die Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme. Auch eine weitere Straffung der Geldpolitik der EZB, sollte sich der Inflationsdruck nicht weiter abschwächen, würde die Finanzierungsbedingungen zusätzlich belasten.

Insgesamt zeigt sich zum Stand 30. Juni 2026, dass die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im ersten Halbjahr 2026 – anders als im vergleichsweise berechenbaren Jahr 2025 – maßgeblich von einem externen, geopolitisch bedingten Schock geprägt wurde, dessen Folgen sich erst zur Jahresmitte allmählich abschwächen. Ob die zaghafte Stabilisierung des ersten Quartals in der zweiten Jahreshälfte an Tragfähigkeit gewinnt, hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Im Berichtszeitraum hat sich der Euro gegenüber den für den Konzern relevanten Währungen unterschiedlich entwickelt. Gegenüber dem Australischen Dollar gab der Euro von 1,6797 auf 1,6531 (–1,6 %) nach. Gegenüber dem Schweizer Franken verringerte sich der Wechselkurs von 0,9395 auf 0,9222 (–1,8 %). Demgegenüber wertete der Euro gegenüber dem kanadischen Dollar von 1,5032 auf 1,6201 (+7,8 %) sowie gegenüber dem britischen Pfund von 0,8283 auf 0,8622 (+4,1 %) auf.

Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 überwiegend positiv. Der deutsche Aktienindex DAX legte gegenüber dem Jahresende 2025 um rund 0,6 % zu. Der EURO STOXX 50 verzeichnete einen Anstieg von

rund 9,0 %. Die US-amerikanischen Aktienmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv. Der S&P 500 gewann im Berichtszeitraum rund 9,6 %, der Nasdaq Composite rund 8,1 % und der Dow Jones Industrial Average rund 4,0 %. Insgesamt war das Marktumfeld im Berichtszeitraum von einer positiven Entwicklung der internationalen Aktienmärkte geprägt (Bloomberg).

Geschäftsverlauf

Die AAM agiert als Beteiligungsgesellschaft aktuell mit Fokus auf die Beteiligung an ATB, einem australischen Börsenmantel. Andere Investitionsmöglichkeit in relevanten Sektoren werden mitverfolgt, können aber erst bei positiver Geschäftsentwicklung der ATB und erfolgtem Anteilsverkauf oder besserer Kapitalausstattung der AAM umgesetzt werden. Der Fokus der AAM bleibt daher weiterhin auf der Kostenkontrolle.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 13. Januar 2026 wurde die Kapitalherabsetzung um EUR 5.281.946,00 auf EUR 2.640.973,00 im Verhältnis 3:1 beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 9. Februar 2026.

Die Gesellschaft hatte für die Optionsscheine 2023/2027 vom 16. bis 30. März 2026 einen Fakultativen Optionszeitraum eröffnet. Während dieses Zeitraumes hatten die Inhaber von Optionsscheinen das Optionsrecht für maximal 500.000 Optionsscheine ausüben können und zum Bezugspreis von 1,00 EUR je Aktie insgesamt bis zu 500.000 neue Aktien beziehen können. Im Fakultativen Optionszeitraum wurden 410.946 Optionsscheine ausgeübt und ebenso viele neue Aktien bezogen. Das neue gezeichnete Kapital beträgt damit 3.051.919 EUR, das bedingte Kapital 2022 hat sich damit auf 3.120.304,00 EUR reduziert.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag im Regulierten Markt im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse nach technischer Umsetzung der Kapitalmaßnahmen mit 3.051.919 nennwertlosen, auf den Namen lautende Stückaktien unter der Kennnummer ISIN DE000A41YD99 gelistet.

Bedauerlicherweise wurden bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses von unserer Beteiligung, der Altech Batteries Ltd., Australien, sowohl bereits im Mai die Einstellung des Silumina Anodes Projekts verkündet als nun auch Anfang August das CERENERGY Projekt eingestellt. Siehe mehr hierzu unten stehend bei den einzelnen Projekten.

Projekt CERENERGY-Batterien

Altech Batteries Ltd („ATB“) hat zwischenzeitlich die Entscheidung getroffen ihr CERENERGY-Projekt in Sachsen, Deutschland, einzustellen.

Der Vorstand der ATB hatte das Projekt eingehend geprüft und ein Programm zur Partnersuche durchgeführt, das intensive Gespräche insbesondere mit einem global agierenden deutschen Industriekonzern umfasste und über neun Monate andauerte. Diese Gespräche wurden im Juli vom Interessenten beendet. Da das Programm zur Suche nach einem strategischen Partner nicht zu dem angestrebten Ergebnis geführt hat, kam ATB zu dem Schluss, dass die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Finanzierung und Inbetriebnahme des Projekts mittlerweile so gering ist, dass die Verursachung weiterer Kosten nicht mehr gerechtfertigt ist, und beschloss daher, das CERENERGY-Projekt einzustellen.

Über das Vermögen der Altech Batteries GmbH („ABG“), Inhaberin aller Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem CERENERGY-Projekt, wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Dresden vom 12. August das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet. An der ABG sind die Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V. („Fraunhofer Gesellschaft“) zu 25% und die ATB über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft, Altech Energy Holdings GmbH („AEH“), zu 75% beteiligt. Es wird nicht erwartet, dass aus der Insolvenz ein nennenswerter Betrag an die Gesellschafter ausgekehrt wird. Die Patentrechte an der Batterietechnologie von CERENERGY verbleiben vertraglich bei der Fraunhofer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund wurde nun ebenfalls beschlossen die AEH zu liquidieren.

Projekt Silumina Anodes

Das Projekt Silumina Anodes, in der Altech Industries GmbH („AIG“), lief etwa sechs Jahre. Die in den Vorjahren geschlossenen Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Batterie- und Automobilherstellern haben weder zu Umsätzen noch zu ausreichend positivem Feedback geführt. Die in 2025 in Betrieb genommene Pilotanlage arbeitete bis zum Schluss nicht mit Nennkapazität. Strategische Gespräche, die geführt wurden, führten nicht zum angestrebten Ergebnis, einen strategischen (Finanzierungs-)Partner zu finden. Die ATB hat daher im Mai 2026 den Beschluss gefasst das Projekt einzustellen. Die Altech Industries Germany GmbH wurde am 30. Juni 2026 liquidiert, wobei die Vermögenswerte verwertet und der Nettoerlös aus der Liquidation nach Abschluss an die Altech Batteries Ltd. als 100-prozentige Gesellschafterin zurückgeführt werden soll.

Beteiligung an der Altech Batteries Limited, Australien

Im Geschäftsjahr 2025 hatte die AAM ihre direkte Beteiligung an den Projektgesellschaften, Altech Industries GmbH für das Projekt Silumina Anodes („AIG“) und Altech Energy Holdings GmbH für das Projekt CERENERGY „(„AEH“) - an die Altech Batteries Ltd., Australien („ATB“) veräußert. Im Gegenzug erhielt die Gesellschaft Aktien der ATB, so dass nach Umsetzung der Transaktion die Gesellschaft eine Beteiligung an der ATB von insgesamt rund 21 % hielt, die nach Kapitalmaßnahmen der ATB bis zum Bilanzstichtag auf rund 20% gesunken sind. Closing der Transaktion war am 1. September 2025. Die von der Gesellschaft an die ATB übertragenen Beteiligungen an und Darlehensforderungen gegenüber AIG und AEH hatten einen Buchwert von rund 11,7 Mio. EUR. Die Bewertung der ATB-Aktien erfolgt zum Zeitpunkt der Einbringung mit dem Zeitwert der erhaltenen ATB-Aktien, d.h. dem Börsenwert zum 1. September 2025 von 0,0330 AUD je Aktie bei einem Wechselkurs von 1,7885 AUD/EUR. Der Börsenwert der erhaltenen Anteile betrug zum 1. September 2025 umgerechnet 9.823 TEUR. Aus dieser Transaktion entstand daher ein Verlust aus der Einbringung in Höhe von 1.920 TEUR der als Abschreibung auf Finanzanlagen ausgewiesen wird. Weitere Abschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens von 1.950 TEUR resultieren aus dem niedrigeren Stichtagskurs zum 31. Dezember 2025 von 0,026 AUD je Aktie an der ATB.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 hat die AAM erneut eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Finanzanlagen in Höhe von 4.655 TEUR auf einen Bilanzansatz von nun 3.218 TEUR vorgenommen. Auch wenn wiederum gemäß der 10-20-Regel zum 30. Juni 2026 kein Abschreibungsbedarf für die gehaltenen Aktien an der Altech Batteries Ltd., Australien, bestand, hat die Gesellschaft eine Einzelfallbetrachtung hinsichtlich der Frage einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen und auf dieser Basis den Beteiligungswert abgeschrieben.

Die Beendigung sowohl der ABG, der AEH als auch der AIG werden zu Kosteneinsparungen für ATB führen. ATB hat nun kein aktives Projekt mehr und wird sich auf die Verwertung ihrer aktuellen Vermögenswerte konzentrieren. Parallel dazu wird nach interessanten Projekten Ausschau gehalten. Nach Abwicklung der Beteiligungen wird die ATB als Börsenmantel sich um neue Projekte bemühen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Die Altech Advanced Materials AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Verlust in Höhe von -4.915 TEUR (HJ1/2025: -293 TEUR) erlitten.

Die Gesellschaft verfügte am 30. Juni 2026 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 405 TEUR (31. Dezember 2025: 166 TEUR). Der Vorstand geht davon aus, dass die zum Stichtag vorhandene Liquidität ausreichend ist, um die Altech Advanced Materials AG mit der geplanten Kostenstruktur bis über das Geschäftsjahr 2027 hinaus zu finanzieren.

Die Altech Advanced Materials AG agiert als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die bestmögliche Verwertung der Beteiligung an der ATB aufgrund der aktuellen Liquiditätsausstattung. Andere Investitionsmöglichkeit in relevanten

Sektoren werden mitverfolgt, können aber erst bei positiver Geschäftsentwicklung oder besserer Kapitalausstattung umgesetzt werden. Der aktuelle Fokus liegt daher auf der Kostenkontrolle und das Aufspüren neuer Projekte.

2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Altech Advanced Materials AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der Altech Advanced Materials AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden im Lagebericht alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Sonstige betriebliche Erträge	14	4	10
Personalaufwand	-65	-104	39
Sonstiger Betriebsaufwand	-101	-190	89
Finanzergebnis	-4.763	-2	-4.761
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Periodenfehlbetrag	-4.915	-293	-4.622

Im ersten Halbjahr 2026 hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 14 TEUR (Vergleichszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 im Folgenden "HJ1/2025": 4 TEUR) erzielt. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand in Höhe von 65 TEUR (HJ1/2025: 104 TEUR) besteht aus Gehältern und Sozialabgaben. Im Vorjahr bestanden noch Personalaufwendungen aus dem erfolgsabhängigen VOP 2023 in Höhe von 35 TEUR die auf Grund der Entwicklung der Projekte im Berichtszeitraum entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf -101 TEUR und waren somit um 89 TEUR niedriger gegenüber der Vergleichsperiode (HJ1/2025: -190 TEUR). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr höhere Kosten für die Kapitalmarktkommunikation sowie für Aufsichtsratsvergütungen anfielen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Kosten für Kapitalmarktnotiz und -kommunikation (31 TEUR; HJ1/2025: 72 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (25 TEUR; HJ1/2025: 32 TEUR) Abschluss-/ Prüfungskosten (16 TEUR; HJ1/2026: 18 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen (6 TEUR; HJ1/2025: 43 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -4.763 TEUR (HJ1/2025: -2 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der ATB in Höhe von 4.655 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 106 TEUR (HJ1/2025: 106 TEUR) aus der aufwands- aber nicht zahlungswirksamen Auflösung des Disagios der Nullkupon-Wandelanleihe.

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 beträgt -4.915 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von -293 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2025).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2026	31.12.2025	Δ
Anlagevermögen	3.218	7.873	-4.655
Flüssige Mittel	405	166	239
Disagio	232	338	-106
Übrige Aktiva	12	20	-7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	47	0	47
Summe Aktiva	3.915	8.397	-4.482
Eigenkapital	0	4.457	-4.457
Rückstellungen	24	51	-27
Wandelanleihe	3.531	3.531	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	133	131	+2
Übrige Verbindlichkeiten	226	227	0
Summe Passiva	3.915	8.397	-4.482

Die Finanzanlagen (Anlagevermögen) der Altech Advanced Materials AG bestehen aus Anteilen an der Altech Batteries Ltd. Australien („ATB“). Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2025 („Vorjahr“) von 7.873 TEUR um 4.655 TEUR auf 3.218 TEUR beruht auf der außerplanmäßigen Abschreibung der ATB-Anteile auf Grund der Aktienkursentwicklung zum 30. Juni 2026.

Das Disagio wurde als Gegenposition zur Kapitalrücklage und der Verbindlichkeit aus dem Barausgleich aus der Ausgabe der Nullkupon-Wandelanleihe in 2023 in Höhe von 944 TEUR eingebucht und wird über die Laufzeit der Nullkupon-Wandelanleihe ratierlich aufwandswirksam aufgelöst und beträgt zum Bilanzstichtag noch 232 TEUR (Vorjahr: 338 TEUR).

Zum Stichtag 30. Juni 2026 belaufen sich die liquiden Mittel auf 405 TEUR, gegenüber 166 TEUR zum 31. Dezember 2025.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 im Wesentlichen aufgrund des Periodenfehlbetrages um 4.504 TEUR auf einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 47 TEUR. Gegenläufig erfolgte im ersten Halbjahr die Ausgabe von Aktien in Höhe von 411 TEUR auf Grund der Wandlung von Optionen aus der Wandelschuldverschreibung 2023. Zuvor wurde zur Deckung des aufgelaufenen Verlusts das Grundkapital im Verhältnis 3:1 von 7.923 TEUR um 5.282 TEUR auf 2.641 TEUR herabgesetzt.

Die Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 51 TEUR um 27 TEUR auf 24 TEUR. Im Wesentlichen betreffen sie im ersten Halbjahr 2026 folgende Positionen: Rückstellungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) sowie Rückstellungen für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem VOP 2023 wurden vollständig aufgelöst (Vorjahr: 13 TEUR).

Die Gesellschaft hat im Februar 2023 eine Nullkupon-Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 3.531 TEUR ausgegeben. Die Nullkupon-Wandelschuldverschreibungen werden am 31. Juli 2027 („Fälligkeitstag“) zu ihrem Nennbetrag zurückgezahlt, sofern sie nicht vorher gewandelt oder zurückgekauft worden sind. Die Wandelanleihe besteht unverändert zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 133 TEUR (Vorjahr: TEUR 131) beinhalten einen Massekredit nebst Zinsen, der von der Deutsche Balaton AG gewährt wurde. Das Darlehen ist spätestens bis zum 30. Juni 2027 zur Rückzahlung fällig.

Die übrigen Verbindlichkeiten liegen zum 30. Juni 2026 mit 226 TEUR auf dem Niveau des 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 227 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Verbindlichkeit für den Barausgleich für Optionsrechte, die nicht aus bedingtem Kapital bedient werden können in Höhe von 225 TEUR.

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-172	-253	81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	411	0	411
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	405	477	-72

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2026 resultiert die Veränderung des Finanzmittelfonds aus der laufenden operativen Geschäftstätigkeit sowie den neu ausgegebenen Aktien. Im genannten Zeitraum fanden keine Cashflow-Zu- oder Abflüsse aus der Investitionstätigkeit statt.

Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der operative Nettomittelabfluss auf -172 und lag damit deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode (HJ1/2025: -253 TEUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 vor allem beeinflusst durch: ein Periodenergebnis von -4.915 TEUR (HJ1/2025: -293 TEUR), zuzüglich die Abschreibungen von 4.655 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR), die Abnahme der Rückstellungen um 27 TEUR (HJ1/2025 Zunahme: 79 TEUR), die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva um 7 TEUR (HJ1/2025: 7 TEUR), die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva um 0 TEUR (HJ1/2025: -49 TEUR) sowie zuzüglich des Saldos der Zinsaufwendungen von 108 TEUR (HJ1/2025: 2 TEUR).

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beruht auf der Ausgabe von Aktien in Höhe von 411 TEUR auf Grund der Wandlung von Optionen aus der Wandelschuldverschreibung 2023 (HJ1/2025: 0 TEUR).

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten) erhöht sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 166 TEUR um 239 TEUR auf 405 TEUR per 30. Juni 2026.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Altech Advanced Materials AG hatte das Ziel über ihre Beteiligung an der ATB am Markt für Lithium-Ionen-Batterien für die Elektromobilität durch mit hochreinem Aluminiumoxid im Nanometerbereich beschichtetes Anodenmaterial – Silumina Anodes - sowie am Markt für Batterien für die stationäre Energiespeicherung grüner Energien mit der Festkörperbatterie - CERENERGY - zu partizipieren. Durch die Einstellung der beiden Projekte ist die AAM nur noch an der australischen ATB, die kein operatives Projekt mehr führt, beteiligt.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr ist daher mangelhaft. Die AAM agiert aktuell als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf aktuell die Beteiligung an ATB. Andere Investitionsmöglichkeit in relevanten Sektoren werden mitverfolgt, können aber erst bei positiver Geschäftsentwicklung der ATB und erfolgtem Anteilsverkauf oder besserer Kapitalausstattung umgesetzt werden. Der Fokus der AAM bleibt daher weiterhin auf der Kostenkontrolle sowie das Aufspüren neuer Projekte.

Durch die Ausgabe neuer Aktien aus der Wandlung von Optionen hat sich die Gesellschaft ausreichend Liquidität verschafft, um die laufenden Kosten bis über das Jahr 2027 hinaus zu decken.

Die im Jahr 2023 begebene Wandelanleihe in Höhe von 3,5 Mio. EUR wird zum 31. Juli 2027 fällig, sofern nicht vorher gewandelt worden ist. Die zurzeit verfügbaren liquiden Mittel reichen nicht aus, um die Wandelanleihe zu bedienen, daher ist die Gesellschaft für die Rückführung der Anleihe auf weitere Zuführung von Finanzmitteln angewiesen. Sollte dies nicht gegeben sein, liegt eine bestandsgefährdende Situation vor.

3. Chancen- und Risikobericht

Das Risiko der fehlenden Finanzierung der Projektgesellschaften ist bedauerlicherweise eingetreten. Dies hatte auch bereits nachhaltig Einfluss auf die Werthaltigkeit der Beteiligung an der ATB.

Mit der Bestellung des weiteren Vorstandes Herrn Andreas Danner zum 1. Juni 2026 wurde das Risiko, das nur ein Vorstandsmitglied besteht, behoben. Die Auswirkungen eines Ausfalls eines Vorstands werden daher nun zum 30. Juni 2026 als Niedrig eingeschätzt (zum 31. Dezember 2025 Auswirkung Moderat). Insgesamt wird das personelle Risiko bei weiterhin geringer Eintrittswahrscheinlichkeit wie im Vorjahr als niedrig eingestuft.

Ansonsten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2025 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

4. Prognosebericht

Gemäß dem Jahresabschluss 2025 prognostizierte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 auf Basis der Organisations- und Personalstruktur, durchschnittliche fixe monatlichen Kosten im Jahr 2026 bei ca. 28 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) pro Monat liegen.

Für das gesamte Jahr 2026 wurden netto Kosten von rund 335 TEUR erwartet. Es wurde für das Geschäftsjahr 2026 ein Finanzergebnis im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der aufwandwirksamen Auflösung des Disagios der Nullkupon-Wandelanleihe von TEUR 214, welche nicht liquiditätswirksam sind, erwartet. Im Ergebnis wurde für das Jahr 2026 ein Jahresfehlbetrag zwischen -400 TEUR und -800 TEUR erwartet. Eventuelle Zu- oder Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der ATB waren nicht in der Prognose enthalten.

Aufgrund der notwendig gewordenen Abschreibung auf die Beteiligung an der ATB hat der Vorstand am 22. Juli 2026 per Adhoc eine Prognoseanpassung veröffentlicht. Der Vorstand erwartet nun ein Jahresergebnis von -5,0 bis -5,5 Mio. EUR sowie frei verfügbare liquide Mittel zum Jahresende von rund 280 TEUR.

Der im Berichtszeitraum ausgewiesene Fehlbetrag von 4.915 TEUR entspricht dem vorläufigen Ergebnis der Adhoc. Vor diesem Hintergrund hält der Vorstand an der angepassten Prognose fest.

5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe „Vergütungsbericht der Altech Advanced Materials AG für das Geschäftsjahr 2025“, der auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich ist, worauf Bezug genommen wird (siehe: <https://www.altechadvancedmaterials.com/investoren/vergutungsbericht/>).

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. September 2018 wurde Herr Hansjörg Plaggemars erstmals zum Vorstand bestellt. Seine aktuelle Bestellung läuft bis zum 31. Dezember 2028. Er ist einzelvertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied der Gesellschaft und ist befugt, Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Herr Hansjörg Plaggemars hat während seiner Bestellung als Vorstand im ersten Halbjahr 2026 neben seiner Tätigkeit als Vorstand noch nachfolgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- 4basebio plc, Cambridge/United Kingdom, Non-Executive Director
- Altech Batteries Limited, Subiaco/Australien, Non-Executive Director
- Patronus Resources Ltd, Osborne Park/Australien, Non-Executive Director
- Geopacific Resources Ltd., Claremont/Australien, Non-Executive Director
- Skeena Resources Ltd, Vancouver/Canada, Non-Executive Director
- Theta Gold Mines Ltd, Sydney/Australia, Non-Executive Director
- Biofrontera AG, Leverkusen/Deutschland, Aufsichtsratsmitglied

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 28. Mai 2026 wurde Herr Andreas Danner ab 1. Juni 2026 zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Seine Amtszeit läuft bis zum 31. Dezember 2027. Herr Andreas Danner ist einzelvertretungsberechtigt und besitzt die Befugnis, Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft auch mit sich selbst als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Herr Andreas Danner hat während seiner Bestellung als Vorstand im ersten Halbjahr 2026 neben seiner Tätigkeit als Vorstand noch nachfolgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ConBrio Beteiligungen AG, Stuttgart/Deutschland, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- H2 Core AG, Düsseldorf/Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab Juni 2026)

Im Zuge der ordentlichen Hauptversammlung am 27. August 2025 wurden Frau Eva Katheder und Herr Manuel Landgrebe als neue Mitglieder des Aufsichtsrats für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 4. September 2025 wurde Herr Dr. Schäfer erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Herr Dr. Burkhard Schäfer, Mannheim, Unternehmensberater (Aufsichtsratsvorsitzender),
- Herr Manuel Landgrebe, Stuttgart, Unternehmensberater (stellvertretender Vorsitzender)
- Frau Eva Katheder, Bad Vilbel, Unternehmensberaterin

Herr Dr. Burkhard Schäfer

- MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Alpha Cleantec AG i.A., Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- Deutsche Balaton AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats.

Herr Manuel Landgrebe

- Mitglied des Verwaltungsrats bei der Fichtner Management Consulting AG Schweiz, Dübendorf (CH)

Frau Katheder

- Pflege.Digitalisierung Invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- 2invest AG, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- Latonba AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- Delphi Group AG, (vormals Strawtec Group AG), Stuttgart, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- Enapter AG, Düsseldorf, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (seit 17. Februar 2026) vorher Mitglied des Aufsichtsrats,
- H2 Core AG, Düsseldorf, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates,
- DN Group AG (vormals DN Deutsche Nachhaltigkeit AG), Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats,
- Algene Holding SE, Düsseldorf, (vormals Potrimpos Capital SE, Frankfurt am Main) stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (seit 31.07.2026) vorher Mitglied des Aufsichtsrats

Halbjahresabschluss

Bilanz der Altech Advanced Materials AG

AKTIVA	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Beteiligungen	3.217.900,83	<u>7.873.048,94</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	11.317,05	11.145,57
II. Guthaben bei Kreditinstituten	405.309,97	<u>166.034,52</u>
	416.627,02	<u>177.180,09</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	233.215,10	<u>346.798,15</u>
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	47.216,12	<u>0,00</u>
	<u>3.914.959,07</u>	<u>8.397.027,18</u>
PASSIVA	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.051.919,00	7.922.919,00
Bedingtes Kapital: 3.120.304,00 EUR;(VJ.: 3.531.250,00 EUR)		
Genehmigtes Kapital: 3.390.831,00 EUR (VJ.: 3.390.831,00 EUR)		
II. Kapitalrücklage	9.731.062,68	4.449.116,68
III. Bilanzverlust	-12.830.197,80	-7.914.709,70
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	47.216,12	<u>0,00</u>
	0,00	<u>4.457.325,98</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	24.027,83	51.118,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Wandelanleihe ¹⁾	3.531.250,00	3.531.250,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ²⁾	133.207,67	130.827,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4) 5)}	226.473,57	226.505,31
	<u>3.890.931,24</u>	<u>3.888.582,71</u>
	<u>3.914.959,07</u>	<u>8.397.027,18</u>

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0,00 EUR (31. Dezember 2025: 0,00 EUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0,00 EUR (31. Dezember 2025: 0,00 EUR)

³⁾ davon aus Steuern 1.473,57 EUR (31. Dezember 2025: 1.505,31 EUR)

⁴⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.473,57 EUR (31. Dezember 2025: 1.505,31 EUR)

⁵⁾ davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 225.000,00 EUR (31. Dezember 2025: 225.000,00 EUR)

Halbjahresabschluss

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in EUR]	01.01. - 30.06.2026	01.01. - 30.06.2025
1. Sonstige betriebliche Erträge	13.846,93	4.000,05
2. Personalaufwand	-65.174,03	-104.240,77
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.199,92	-190.369,36
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	650,30	106.047,97
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.655.148,11	0,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.463,27	-108.464,27
6. Ergebnis nach Steuern	-4.915.488,10	-293.026,38
8. Periodenergebnis (Fehlbetrag/Überschuss)	-4.915.488,10	-293.026,38
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-7.914.709,70	-3.582.431,80
10. Bilanzverlust	-12.830.197,80	-3.875.458,18

Halbjahresabschluss

Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Altech Advanced Materials AG, Frankfurt am Main, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend auch „AAM AG“, „AAM“ oder die „Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 118874 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist im Regulierten Markt im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000A41YD99 zum Bilanzstichtag mit 3.051.919 nennwertlosen, auf den Namen lautende Stückaktien gelistet. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 3.051.919 und ist eingeteilt in 3.051.919 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Die Altech Advanced Materials AG, ist eine Beteiligungsgesellschaft, die Investitionen in Kapital- und Personengesellschaften tätigt, welche ein gutes Chancen/Risiko Verhältnis darstellen, insbesondere in den Geschäftsfeldern Rohstoffgewinnung und –verarbeitung, Chemie, Herstellung aller Arten von Verpackungs- und Papierprodukten, sowie deren Vertrieb.

Aktuell hält die Gesellschaft eine rund 20% Beteiligung an der ATB und damit mittelbar an den Projektgesellschaften AIG (Silumina Anodes) und AEH (CERENERGY) – keine weiteren Investments. Beide Projektgesellschaften befinden sich zum Zeitpunkt der der Berichtserstellung in der Abwicklung, bzw. Insolvenz.

Der verkürzte Zwischenabschluss der Altech Advanced Materials AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Altech Advanced Materials AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der Altech Advanced Materials AG für das Geschäftsjahr 2025 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in

den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der Altech Advanced Materials AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der Altech Advanced Materials AG für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der Altech Advanced Materials AG, für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Das Anlagevermögen der Altech Advanced Materials AG besteht aus einer rund 20%igen **Beteiligung** an der ATB (3.218 TEUR), die Ende August 2025 im Rahmen eines Einbringungs- und Forderungsabtretungsvertrags mit der ATB erworben wurde.

2. Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind unter anderem Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt aus früheren Jahren in Höhe von 11 TEUR enthalten.

Disagio

Das Disagio wurde als Gegenposition zur Kapitalrücklage und der Verbindlichkeit aus dem Barausgleich aus der Ausgabe der Nullkupon-Wandelanleihe in 2023 in Höhe von 944 TEUR eingebucht und wird über die Laufzeit der Nullkupon-Wandelanleihe ratierlich aufwandswirksam aufgelöst und beträgt zum Bilanzstichtag 232 TEUR.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 3.051.919 (Vorjahr EUR 7.922.919,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 3.051.919 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist im Regulierten Markt im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000A41YD99 mit 3.051.919 nennwertlosen, auf den Namen lautende Stückaktien gelistet. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

Im ersten Halbjahr wurde zur Deckung des aufgelaufenen Verlusts das Grundkapital im Verhältnis 3:1 von 7.922.919 EUR um 5.281.946 EUR auf 2.640.973 EUR herabgesetzt. Durch die Ausgabe von Aktien in Höhe von 410.946 EUR durch die Wandlung von Optionen aus der Wandelschuldverschreibung 2023 wurde das Grundkapital dann wieder auf 3.051.919 EUR erhöht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich durch die Kapitalherabsetzung von 4.449.117 EUR zum 31. Dezember 2025 um 5.281.946 EUR auf 9.731.063 EUR erhöht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital reduzierte sich im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 im Wesentlichen aufgrund des Periodenfehlbetrages um 4.504 TEUR auf einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 47 TEUR. Gegenläufig erfolgte im ersten Halbjahr die Ausgabe von Aktien in Höhe von 411 TEUR auf Grund der Wandlung von Optionen aus der Wandelschuldverschreibung 2023.

Rückstellungen

Die Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 51 TEUR um 27 TEUR auf 24 TEUR. Im Wesentlichen betreffen sie im ersten Halbjahr 2026 folgende Positionen: Rückstellungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) sowie Rückstellungen für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem VOP 2023 wurden vollständig aufgelöst (Vorjahr: 13 TEUR).

Nullkupon-Wandelschuldverschreibung

Die im Februar 2023 begebene Nullkupon-Wandelschuldverschreibung in Höhe von 3.531 TEUR ist zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 133 TEUR (Vorjahr: 131 TEUR) bestehen aus einer langfristigen Darlehensverbindlichkeit nebst Zinsen gegenüber dem Mehrheitsaktionär mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2026 nahezu gleich geblieben (226 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Verbindlichkeit für den Barausgleich für Optionsrechte, die nicht aus bedingtem Kapital bedient werden können in Höhe von 225 TEUR.

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 14 TEUR (HJ1/2025: 4 TEUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 65 TEUR (HJ1/2025: 104 TEUR) besteht aus Gehältern und Sozialabgaben. Im Vorjahr bestanden noch Personalaufwendungen aus dem erfolgsabhängigen VOP 2023 in Höhe von 35 TEUR die auf Grund der Entwicklung der Projekte im Berichtszeitraum entfallen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf -101 TEUR und waren somit um 89 TEUR niedriger gegenüber der Vergleichsperiode (HJ1/2025: -190 TEUR). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr höhere Kosten für die Kapitalmarktkommunikation sowie für Aufsichtsratsvergütungen anfielen. So beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Kosten für Kapitalmarktnotiz und -kommunikation (31 TEUR; HJ1/2025: 72 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (25 TEUR; HJ1/2025: 32 TEUR) Abschluss- / Prüfungskosten (16 TEUR; HJ1/2026: 18 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen (6 TEUR; HJ1/2025: 43 TEUR).

4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen beruhen auf den Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der ATB in Höhe von 4.655 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR).

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand im 1. Halbjahr 2026 in Höhe von -108 TEUR (HJ1/2025: -108 TEUR) beruht zum Wesentlichen auf Zinsaufwendungen aus der aufwands- aber nicht zahlungswirksamen Auflösung des Disagios der Nullkupon-Wandelanleihe in Höhe von 106 TEUR (HJ1/2025: 106 TEUR)

F. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt drei Mitarbeiter in Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

2. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

3. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025

Auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 wurde die Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 bestellt.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind, bestehen nicht.

5. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im bisherigen Geschäftsjahr ging der Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung zu.

- Herr Yaacob Khyra, Malaysia, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 18. Juni 2026 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Altech Advanced Materials AG, Heidelberg, Deutschland, am 15. Juni 2026 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % (das entspricht 151.888 Stimmrechten) betrug. 4,98 % der Stimmrechte (das entspricht 151.888 Stimmrechten) sind Herr Yaacob Khyra gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Altech Advanced Materials AG 3 % oder mehr betragen: Melewar Acquisitions Limited, Malaysia.

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

6. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat Ihre Aktionäre am 3. September 2026 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen, um den Verlust des hälftigen Grundkapitals gem. § 92 Abs. 1 AktG anzuzeigen

Darüber hinaus haben sich nach dem 30. Juni 2026 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nicht bereits im Halbjahresabschluss berücksichtigt wurden, für den Halbjahresabschluss der Altech Advanced Materials AG ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 24. August 2026

Der Vorstand

gez. Hansjörg Plaggemars

gez. Andreas Danner